

NordicWalking in und um Bad Neustadt

Vitalität, Fitness
und Erlebnis

Herzlich Willkommen in Bad Neustadt. Das DSV nordic aktiv Walking Zentrum liegt landschaftlich reizvoll in der Luitpoldau. Hierzu finden Sie am Reisemobilstellplatz am Kurpark kostenlose Parkplätze. Alternativ können Sie mit der Nessi-Stadtbuslinie 2 bis zur Haltestelle Mühlbach fahren. Von dort aus sind es ca. 150 m bis zur Starttafel des Zentrums.

Von hier aus beginnen die 3 Nordic Walking Strecken, die in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden unterteilt sind. Neben der Starttafel befindet sich in der Luitpoldau eine Kneippanlage mit Tretbecken und Barfußpfad sowie Outdoor-Fitnessgeräte. Natürlich eignen sich die ausgeschilderten Strecken ebenso zum Spaziergang sowie zur Joggingrunde.

Attraktive Entspannungsmöglichkeiten bietet das Kurviertel mit Kurpark und Solequellen. Ganz nah - direkt vor der Altstadt - fühlen Sie sich im Wellness- und Erlebnisbad Triamare mit großzügigem Schwimm- und herrlichem Saunabereich rundum wohl.

Neben vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten finden Sie bei uns historische Sehenswürdigkeiten und gemütliche Gasthäuser, die zu fränkischen Spezialitäten aus der Rhön einladen.

Entdecken Sie diese und weitere Strecken in der Komoot-App!



LEICHT

Muschelkalkrunde

--- Strecke 1,5 Std.

4,3 km 94 hm

MITTEL

Salzburgrunde

--- Strecke 1-2 Std.

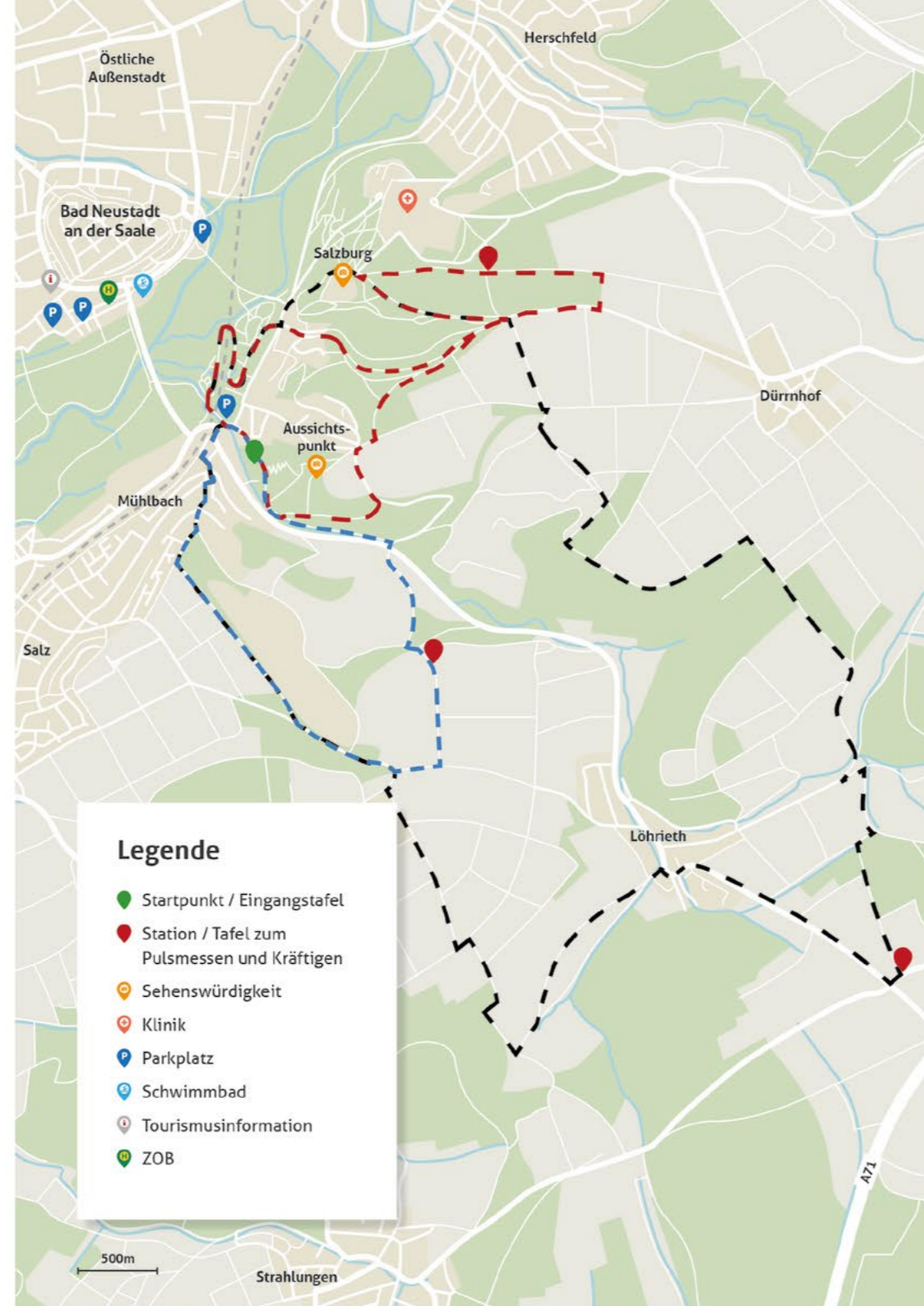
6,8 km 132 hm

SCHWER

Aussichtsrunde

--- Strecke 3-4 Std.

13,0 km 345 hm



Weitere Wander- und Radrouten in der Komoot-App!
 Folge uns in der Komoot-App für weitere tolle Rad- und Wandervorschläge oder teile deine besten Routen mit uns!

**Tourismus und Stadtmarketing
Bad Neustadt GmbH**
 An der Stadthalle 4
 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
 Tel. 09771 / 6 310 310
 info@tourismus-nes.de
 /badneustadt @/imherzen_badneustadt
www.bad-neustadt-erleben.de



NORDIC WALKING & LEHRPFADE

in Bad Neustadt a. d. Saale



Weitere Infos unter:
www.bad-neustadt-erleben.de



MITTEL

Naturlehrpfad Brendaue

--- Strecke 1,5 Std.
 5 km 70 hm



Herzlich willkommen an der Brend, einem der schönsten Rhöner Wildbäche

Die meisten Bäche in der Rhön sind sehr naturnah und von hoher ökologischer Qualität. In manchen Bereichen ist ihr Zustand weniger gut oder sie werden negativ von der angrenzenden Nutzung beeinflusst.

Um diese Defizite zu beheben wurden bislang im Rahmen von Projekten, wie z.B. „Rhön im Fluss“ (ein Projekt der ZGF), oder „Sinn-Allianz“ (ein Projekt des Bund Naturschutz in Bayern e.V.) vielfältige Maßnahmen zur Renaturierung der Rhönbäche umgesetzt.

Gemeinsam mit Landnutzern wurden Lösungen zur naturschutzgerechten Optimierung der Auen gefunden, die der Landwirtschaft weiter wichtige Standorte sichern und gleichzeitig den Gewässern und ihren Bewohnern genügend Raum zur Entfaltung bieten. So wurden ungenutzte Uferstreifen entlang der Gewässer angelegt oder nicht mehr benötigte Wehre ab- oder umgebaut sowie standortfremde Ufergehölze entfernt und ersetzt.

1 Stauwehr (Start & Ziel)
Das Wehr gehört zur Mühle von Herbert Pfister, in der aus Wasserkraft Strom produziert wird. Dazu wird die Brend aufgestaut und durch eine Turbine geleitet.

2 Es klappert die Mühle am rauschenden Bach
Die Ballingsmühle ist eine der wenigen verbliebenen Mühlen in der Rhön, in denen tatsächlich noch Getreide zu Mehl verarbeitet wird.

3 Wo der Wildbach rauscht
Bei Hochwasser zeigt sich der Charakter der Brend als Wildbach: Dann wird das beschauliche Bächlein zum reißenden Fluss.

4 Kreuzmühle
Die Kreuzmühle ist heute im Besitz der Familie Wittmann. Bis in die 1970er Jahre wurde auch hier noch Mehl mit Wasserkraft gemahlen.

5 Auenwald
An der Brend bestehen nur noch kleine Restbestände naturnaher Auenwälder. Im Frühling ziert ein farbiger Blütenteppich aus Buschwindröschen, Schlüsselblumen und Hohlem Lerchensporn den Boden.

6 Drunten in der grünen Au
Die Menschen haben schon früh begonnen, die Auenwälder zu roden und die fruchtbaren Aueböden landwirtschaftlich zu nutzen.



Entdecken Sie diese und weitere Strecken in der Komoot-App!



LEICHT

Durch den Muschelkalk

--- Strecke 1-2 Std.
 4,7 km 94 hm



Ein geologischer Rundweg durch das Löhriether Tal zum Steinbruch bei Bad Neustadt

Können Sie sich vorstellen, dass vor 240 Millionen Jahren Bad Neustadt auf dem Meeresgrund lag? Dass hier tropische Pflanzen wuchsen und erste Dinosaurier lebten? Nein?

Dann gehen Sie auf Entdeckungsreise zum Geologischen Lehrpfad ins Löhriether Tal!

- Außerdem erfahren Sie u. a.
- > woher die Bad Neustädter ihr Trinkwasser beziehen
 - > warum im Löhriether Tal ein europaweit bedeutsames Schutzgebiet ausgewiesen wurde was ein Ceratit ist
 - > warum auch ein Steinbruch für Pflanzen und Tiere sehr wertvoll sein kann.

...und genießen Sie den Ausblick vom Grasberg auf die Rhön!

1 Erdzeitalter (Start & Ziel)
Die Trias: Buntsandstein – Muschelkalk – Keuper. Das Muschelkalkmeer in Mitteleuropa vor 240 Millionen Jahren.

2 Flora, Fauna und Geologie
Pflanzen- und Tiergesellschaften im Magerrasen des Löhriether Tals. Geologisches Profil von der Rhön bis ins Grabfeld

3 Trink- und Heilwasser
Brunnen, Quellen und Wasserschutzgebiete von Bad Neustadt

4 Fossilien
Fossilien – die versteinerten Bewohner des Muschelkalkmeers. Der Ceratit, das Leitfossil der Trias

5 Landwirtschaft
Bodenprofil des landwirtschaftlich bearbeiteten Bodens am Wurmberg. Der Landwirt als Landschaftspfleger und Energieproduzent

6 Lebensraum Steinbruch
Der Steinbruch als „Lebensraum aus zweiter Hand“ von hohem ökologischen Wert

7 Wirtschaftsfaktor Steinbruch
Blick in die 90 m Tiefe des Steinbruchs. Verwendung der dort abgebauten Steine

8 Rhönpanorama
Blick zu den Schwarzen Bergen, zum Kreuzberg und in die Lange Rhön



Entdecken Sie diese und weitere Strecken in der Komoot-App!



LEICHT

Am Fluss entlang

--- Strecke 1-2 Std.
 5,5 km 40 hm



Ein Flussrundweg entlang der fränkischen Saale und der unteren Brend in Bad Neustadt

Eine Flusslandschaft birgt eine ungeahnte Vielfalt an Fischen, Vögeln, Fledermäusen und Kleintieren. Die Saale mit ihren Wiesen und der 32 km lange Wildbach Brend haben im Lauf der letzten Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte erlebt. Auf diesem Rundweg erfahren Sie Interessantes über Fische, wie Bachforelle, Äsche, Bachneunauge, Barbe, Hecht, Karpfen, Döbel, Hasel, Nase, Rutte u.a., aber auch über Stadtgeschichte, über die Flora in den Salzwiesen und Auen, über Geologie und Heilquellen.

1 Am Schillerhain (Start & Ziel)
Die Saale entspringt im Grabfeld und erreicht nach 45 km Bad Neustadt. Von der Hochrhön kommt hier die Brend in die Saale.

2 Die untere Brend
Leitfisch ist u.a. die Rhöner Bachforelle. Ein seltener Gast ist der farbenprächtige Eisvogel.

3 In den Saalewiesen
Hier im Naturschutzgebiet (NSG) finden in der Schilffläche Rohrammer, Amphibien und Libellen Unterschlupf. In den Salzwiesen lässt sich ab und zu ein Graureiher blicken.

4 Am Fischerhaus
Das Fischerhaus war früher ein Brauhaus; das zeugt von der hohen Wasserqualität in früheren Zeiten. Abends flattern oft Fledermäuse übers Wasser.

5 An der Saalepromenade
Erlen und Weiden kennzeichnen die Auenlandschaft, ein Reservoir für das Hochwasser. Bachstelzen und Wasseramseln sind hier daheim.

6 Am Mühlbach
Auen mit ihren typischen Bäumen bilden sich durch die regelmäßigen Überschwemmungen der Saale. Stockenten und Blässhühner fühlen sich hier wohl.

7 An der Sodenbrücke
Salzhaltiges Wasser steigt aus ca. 1000 m Tiefe auf und wurde früher zu Salz gesotten. Hier stand einst die Sodenmühle.

8 An der Komplimentierbrücke
Ganz in der Nähe der alten steinernen Brücke befinden sich drei Quellen, die aus 11 m bzw. 700 m Tiefe (Zechsteinschicht) das Heilwasser von Neuhaus liefern.

9 An der Bogenbrücke
Die Saalewiesen wurden 1999 als NSG ausgewiesen, eine Frischluftschneise für Bad Neustadt und Salz.

10 An der Saalebrücke
Das Vorkommen von Kleinlebewesen als Indikatoren bestimmen die Gewässergütekategorie. Die Saale ist im allgemeinen nur mäßig belastet (Gütekategorie II).



Entdecken Sie diese und weitere Strecken in der Komoot-App!

